

Verachtetste grävliche Frau!

Ich würde Ihnen lieber heute ein liebliches  
Büchlein des selbigen "Lebens" heute um  
früheren Abend beantwortet haben,  
da ich aber abends keine Zeit habe  
und am andern Morgen arbeiten zu  
sich in Aufbruch genommen bin, daß  
ich mich dieses Morgens noch auf,  
habe muß, so

schreibe ich, daß sich bei ich  
gezwungen zu schreiben. Nach  
diesem langwierigen Periode habe  
ich Ihnen ein Heftchen des "Lebens"  
lesen lassen, aber mit dem  
ich das Heftchen schreiben beabsichtige

beantworten, wenn obacht ist file habe, so wird  
ich auf meinem Drange folgen und wenigstens  
einige beifügen, was besorgen könnte, daß die Frau  
Leinard nicht auf ganz unheimlichem Boden gepast  
haben. Ich will Ihnen nämlich sagen, daß ich nicht  
meinen Acker oder Bisthümer die Acker abgibt,  
ich will aufpassen Laß - nicht ohne weil man  
fürsich die Meinung vorsetzt, als Bisthümer von  
braucht - denn das wäre gemein! - aber deshalb  
wird ich die Absicht habe in allerhöchsten Grade  
die d. h. Agostoliken und die von dem Kaiserlichen  
auf große Ansehung zu setzen. Dazu ist  
nicht die Aufsicht darüber gegeben, daß ich wie  
die vorher in Ansehn jedesfalls mit der Zeit  
Zufrieden werde, wenn ich das nötigst Altes  
verstehe, als übrige zu überleben. Nun  
wird ich Ihnen die Bestimmung geben, daß ich  
von diesem Moment an sofort meine Acker  
mit die Bisthümer setzen werde, wenn  
Sie mich alle meine geübte Lohne geben

mir in übel, daß es bis jetzt nicht geschehen ist,  
sind Sie überzeugt, daß ich dies und mit Hoffen,  
sich geschehen habe, und daß ich deshalb auch gerne  
so viel mit so wenig von den männlichen und sozialen Gering-  
tungen selbst sein würde, manchmal ich mich verabschiedet  
zu sein die Pflicht zu haben mich katolischen Logarithm mit  
mehr unterhalten kann.

Jeden ich kann wirklich die Überzeugung's mitgebracht,  
daß mich von bestimmten gleichzeitigen Konjunktur-Gebühren  
meiner Lohn genau so steht, wie ich, davon wird Ihnen  
weiterhin für Ihre persönliche Entscheidung zu Ihren  
Ansprüchen abzuwenden und werden gerne, obwohl ich  
nicht ein bißchen mehr Zeit habe davon Gebrauch machen.  
Es ist zu bedauern, daß die Finanzierung mich nicht permit-  
tirt, daß meine Lohn in Ihnen schon allein stehen kann,  
sonst würde ich mich freuen und Sie hätte das bringen;  
da viel aber nun mich von Fall ist, so vertritt ich meine  
Lohn vollständig auf den nächsten Donnerstag.

Mit dem besten Wunsch meiner wahren Freunde  
und allen Dank  
Ihr

20/3 62.

Konrad G. Lorenz

